

Presseinformation
Linz, 31.10.25
www.afo.at

Veranstaltungen zur Ausstellung POWER – Energie, Macht und Zukunft Europas

Die aktuelle Ausstellung „POWER“, eine Produktion des CIVA Brüssel, verbindet die Felder Energie und Politik. Sie eröffnet einen Blick auf die Wechselwirkung von Geopolitik, politischen Institutionen und Bewegungen mit der planerischen Arbeit in Architektur, Ingenieurwesen und Landschaftsgestaltung bei der Erstellung von Infrastrukturen.

Themen der Ausstellung sind die Anfänge des europäischen Projekts (Gemeinschaft für Kohle und Stahl), der Optimismus der frühen nuklearen Ära, die Vorreiter der ökologischen Wende und die energetische Transformation hin zu erneuerbaren Energien und Zirkularität im Spiegel gebauter Infrastrukturen.

Die Ausstellung wirft die zentrale Frage auf: Welche Anstrengungen sind heute nötig, um die nächste große Wende einzuleiten? **Im November finden im afo zwei Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung „POWER“ statt:**

Der Green Deal der Europäischen Union

Fachvortrag und Dialogführung durch die Ausstellung

Mittwoch | 12. November 2025 | 18 Uhr

In ihrem Fachvortrag gibt **die Europa-Expertin Verena Ringler** Einblicke zu den Hintergründen und Entwicklungen des umfassenden EU-Politikrahmens „**European Green Deal**“, der zum Ziel hat, den Wirtschaftskreislauf zu dekarbonisieren und Biodiversität und Ökosysteme zu stärken. Die EU könnte so bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden. Der jüngst veröffentlichte siebte **EU-Umweltbericht** unterstreicht:

„Nur durch einen transformativen Wandel der Produktions- und Konsummuster kann Europa widerstandsfähig bleiben. Die EU-Politik, insbesondere der Europäische Green Deal, bietet hierfür einen klaren Rahmen.“ (Auszug aus dem EU-Umweltbericht 2025, European Environment Agency)

Das betrifft insbesondere auch die Bau- und Immobilienwirtschaft, die mit der Herstellung, im Betrieb und bei der Entsorgung von Gebäuden für einen großen Teil der CO₂-Emissions verantwortlich ist.

Der Green Deal galt als Herzstück der EU-Legislaturperiode von 2019 bis 2024. Inzwischen sehen ihn viele Politikerinnen und Politiker als Maßnahmenpaket, das es in vielen Aspekten rückzuwickeln oder zumindest abzuschwächen und zu vertagen gilt – Stichwort Widerstand gegen die Entwaldungsverordnung, Verschiebung des Verbrenner-Aus, Zurückfahren der Klimaziele 2040.

*„Während es derzeit in Brüssel und in Straßburg in vielen Punkten schlecht aussieht für den Green Deal, setzen andere Akteur*innen starke Vorwärtsimpulse für die Nachhaltigkeitswende in der Wirtschaft, darunter große und vor allem kleine Unternehmen in der EU sowie die Europäischen Zentralbank und generell die Finanzwirtschaft,“ beobachtet Verena Ringler.*

Kompakt und kurzweilig wird Verena Ringler am 12. November im afo Orientierung und Ausblick zum EU-Green-Deal geben. In einer Dialogführung durch die Ausstellung POWER greift sie gemeinsam mit afo-Leiter Clemens Quirin historische Meilensteine der europäischen Einigung auf und setzt den Green Deal in einen größeren Zusammenhang.

Zu Verena Ringler:

Seit vielen Jahren initiiert und realisiert die Rückkehrerin nach Österreich in verschiedenen Ländern impulsgebende Prozesse und Projekte für den Zusammenhalt und die Handlungsfähigkeit des gemeinsamen Europas – für private Stiftungen, Universitäten und öffentliche Körperschaften. Seit 2025 ist Verena Ringler ehrenamtliche Botschafterin im EU-Klimapakt der Europäischen Kommission.

HouseEurope!

Vortrag und Diskussion

Mittwoch | 26. November 2025 | 19 Uhr

Jede Minute wird in Europa ein Gebäude zerstört – nicht durch Naturkatastrophen, sondern von Menschenhand! Während einige daran verdienen, zahlt die Gesellschaft den Preis: mit steigenden Mieten und steigenden Temperaturen. HouseEurope! will diese Zerstörung stoppen und das Sanieren unserer bereits fertig gebauten Umwelt zur neuen Norm machen – denn der Abriss bestehender Gebäude verursacht zum einen große Mengen an CO₂ und befördert zum anderen die Immobilienspekulation.

Der Bausektor folgt bisher einem System, das vor allem nach Risiken Ausschau hält, statt Potenzial zu sehen – und anzunehmen. Die fatale Logik lautet: neu ist immer besser als alt. Doch damit wird nicht nur der energieintensive Neubau befördert, sondern Sanierung und Umnutzung oftmals teurer und auch wesentlich schwieriger.

HouseEurope! fordert deshalb ein **Recht auf Weiternutzung**, gestützt auf vier zentrale Säulen: Steuerreduzierungen für Gebäude Sanierungen, faire Bewertung der Potentiale von Bestandsbauten, verpflichtende ganzheitliche Lebenszyklusanalysen für den CO₂-Fußabdruck von Gebäuden, angemessene finanzielle Förderung von Sanierungsprojekten.

HouseEurope!, eine europäische Bürgen*inneninitiative, plädiert für den Erhalt bestehender Gebäude und der investierten Werte: sozial, ökonomisch, ökologisch und kulturell. Ziel ist es, der Weiterverwendung Vorrang vor dem Abriss zu geben und damit den ersten Schritt in Richtung sozial-ökologischer Transformation für alle zu schaffen.

Seit 1. Februar 2025 ist es für alle europäischen Bürger*innen möglich, die Anliegen der Initiative mit ihrer Stimme zu unterstützen und dazu beizutragen, dass sich das Europäische Parlament dieser wichtigen Thematik annimmt.

Alina Kolar, Kampagnenmanagerin und Mitinitiatorin von HouseEurope!, gibt einen spannenden Einblick in diese europaweite, gemeinnützige Initiative.

Zu Alina Kolar:

Alina Ana Kolar ist Kommunikationswissenschaftlerin, Kreativstrategin und Kuratorin mit den Schwerpunkten visuelle Kulturen und politische Semiotik. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Aktivismus und sozialem Wandel, wobei ihr besonderes Augenmerk der Visualität politischer Ereignisse und der Darstellung der Öffentlichkeit gilt.

POWER Ausstellung

Ausstellungslaufzeit: bis 30. Januar 2026

Öffnungszeiten: Di-Fr, 15-19 Uhr

Wo: Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz

Führungstermine: Do. 6.11., Do 11.12. (jeweils 18 Uhr)

Sondertermine für Gruppen per Vereinbarung

Pressematerial & Bilder: www.ifo.at/presse

DATEN UND FAKTEN

Pressekontakt

afo

Clemens Quirin, Uschi Reiter (afo) | +43 660 4294 811

Email

presse@ifo.at

Büro

Herbert-Bayer-Platz 1 | 4020 Linz | Mo–Fr 9–12 Uhr

Web

www.ifo.at/presse

Als Plattform für Architektur und Baukultur engagiert sich das afo architekturforum oberösterreich für interdisziplinäre Diskurse über urbane und ländliche Entwicklungen einschließlich der damit verbundenen Veränderungen, die unseren Alltag beeinflussen. Ein wichtiges Ziel ist die Vernetzung von Architekt*innen, Planer*innen und Bauherr*innen mit Akteur*innen aus Handwerk, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Kultur und Politik. Darüber hinaus möchte das afo zu einer lebendigen und kritischen Reflexion über Architektur als gesamtgesellschaftlichen und kulturellen Prozess aktiv beitragen.